

Absprachen der Steuerungsrunde
Kinder- und Jugendbeteiligung in und für Strausberg
am 02.11.2021

Zum Kinder- und Jugendbeteiligungskonzept

- die Kinder- und Jugendsozialarbeiterin Anja Looke schreibt (mit Unterstützung durch Sven Gräßer) einen Entwurf
- die Gliederung (oder auch: der „rote Faden“) wurde von den anwesenden Steuerungsundenmitgliedern befürwortet (siehe Anhang 1)
- der Entwurf wird der Steuerungsrunde über Google Docs digital vorgelegt, so dass jedes Mitglied Korrekturen vorschlagen kann
- wenn der Entwurf aus unserer Sicht fertig ist, geben wir diesen in jede Fraktion der SVV und laden die Vorsitzenden zu einem Gespräch ein
- gemeinsam mit diesen soll besprochen werden, wie die Umsetzung praktikabel zu handhaben ist
- wichtig wird es sind, den Stadtverordneten zu vermitteln, dass es sich nicht um eine Abgabe von Macht handelt, sondern dass es um eine Teilung der Verantwortung geht

Zu weiteren Themen

- die Frage nach einer/einem Kinder- und Jugendbeauftragten kann in der Steuerungsrunde nicht beantwortet werden, sondern müsste in den politischen Raum; es sind viele Ausgestaltungsmöglichkeiten denkbar (auch ehrenamtliche, um der Schaffung von weiteren „Posten“ entgegenzuwirken)
- Warum war die Beteiligung der jungen Generation U18 bei den Landratswahlen so gering? Wie können Kinder und Jugendliche dazu motiviert werden, ihre demokratischen Rechte wahrzunehmen? → „Wählen ab 16“ ist kein Selbstläufer. Nur wenn der Prozess durch nachhaltige Aktivierungsmaßnahmen für die Jugendlichen begleitet wird, kann die Erstwahlbeteiligung erhöht werden. Gelingt das, ist „Wählen ab 16“ ein nachhaltiger Beitrag zur Steigerung auch der Gesamtwahlbeteiligung. Die stattgefundenen U18-Wahl und die Wahl des KJPs an unseren Schulen sind ein Anfang. Besondere Voraussetzung zur Wahlinitiative ist die vorherige Information. An diesem Punkt ist es wieder in der Verantwortung der Erwachsenen, diese jugendgerecht aufzubereiten und (an den Schulen und/oder über kommunale Medien) zu vermitteln. Dabei sind bestmöglich auch die Berührungspunkte der jeweiligen Wahl mit der jugendlichen Lebenswelt herauszustellen (Was kann der Landrat für Kinder und Jugendliche tun? Welche Aufgaben hat er? Warum wählen wir das Europaparlament? etc.)
- Wollen wir eine/n Kinderbürgermeister/in? → eine Vorstellung der Methode durch das Deutsche Kinderhilfswerk findet sich im Anhang